



Niederschrift

über die

**Gemeinsame Sitzung des Schulträger- und des
Jugendhilfeausschusses**

am 13.03.2014

Anwesend

- Vorsitz

Merkator, Kurt

- Mitglieder

Bleicher, Marc-Antonin

Bub, Kerstin

Eckhardt, Gerd Dr.

Gerth, Ulrich (Vertretung für Herrn Wolfgang Schnörr)

Golla, Yasmin

Hafner, Klaus

Heinisch, MdL, Gunther

Hinze, Uwe (Vertretung für Frau Regine Schuster)

Jaensch, Ruth

Köbler-Gross, Sylvia

Pahle, Luzia

Pohl, Christine Dr. (Vertretung für Frau Nurhayat Canpolat)

Schilling, Bernhard (Vertretung für Herrn Georg Steitz)

Siebner, Claudia

Trautwein, Karin

Viering, Christian

Westrich, Sissi

Willius-Senzer, Cornelia

Zander, Bernd

- beratende Mitglieder

Acker, Werner

Burkhardt, Maren

Fülber, Regina

Grüll, Katharina

Krück-Weißmüller, Michael

Münch, Mechthild

Roth, Monika

Rövekamp, Werner

Schwamb, Marina

- Mitglieder

Borg, Leander

Braun, Ingrid

Drebes, Armin

Ensgraber, Gernot

Julius, Ludwig

Mahn, Oliver J.

Mattner, Frank
Panschar, Frank
Reuther, Gerhard
Roth, Bernhard

- Schriftführung

Stöhr, Heike

-

Kunkel, Marianne (Vertretung für Norbert Solbach)
Zimmer, Christine (Vertretung für Martina Kracht)

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Besier, Sylvia
Canpolat, Nurhayat
Günay, Gülsüm
Kirchhart, Stefanie Dr.
Kracht, Martina
Mehler, Kurt
Solbach, Norbert
Steitz, Georg

- beratende Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita
Elsen, Michael
Genßler, Elke Pfarrerin
Jaensch, Harald Pfarrer
Meister, Tina
Nemazi-Lofink, Peimaneh
Weickart, Eva
Winheller, Andreas
Wörsdörfer, Johannes

- Mitglieder

Brandmüller, Dagmar
Heck, Klaus
Kemmeter, Christiane
Maskow, Sabine
Mößmer, Armin
Schnörr, Wolfgang

Schuster, Regine
Sierra Haupt, Valeriano

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 10
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2013 (gem. Sitzung JHA, BauA, SanA, PVA, GrünA, OBR Mombach)

b) öffentlich

3. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes im Jugendhilfeausschuss
4. Evaluation Schulsozialarbeit an Grundschulen (Präsentation)
5. Fortführung der Schulsozialarbeit an Mainzer Grund- und Förderschulen und Erhalt der Koordinationsstelle im Amt für Jugend und Familie ab 01.01.2015 und Antrag 0250/2014, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP
6. Rahmenkonzeption der sozialräumlichen Schulsozialarbeit an den Realschulen plus und den Integrierten Gesamtschulen (IGS) in Mainz
7. Gewinnung von Schülerinnen/Schülern als Paten für Kinder; Vorlage 1666/2013/1-3
8. Hort- und Betreuungsplätze für Kinder schaffen; Stadtratsantrag 1887/2013 SPD, Bündnis 90/DIE GÜNEN, FDP
9. Nachmittags- und Ferienbetreuung von Kindern im Grundschulalter; mündlicher Bericht
10. Mitteilungen

Herr Beigeordneter Merkator eröffnet um 16.05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 3 **Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes im Jugendhilfeausschuss**

Jugendhilfeausschuss:

Das neue Ausschussmitglied Herr Hinze vom DPWV wird von Herrn Merkator verpflichtet. Die zweite zu verpflichtende Person, Herr Elsen ist nicht anwesend und kann daher nicht verpflichtet werden.

Punkt 4 **Evaluation Schulsozialarbeit an Grundschulen (Präsentation)**

Jugendhilfeausschuss:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Merkator Frau Brinks und Herrn Müller vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism).

Die Evaluation wurde in Auftrag gegeben, da die Fortführung der Schulsozialarbeit über den 31.1.2014 hinaus gefährdet war.

Die Präsentation der Ergebnisse der Evaluation der Grundschulsozialarbeit bei der Stadt Mainz erfolgt durch Herrn Müller.

Knapp 500 Einzelfälle gab es an Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Mainz.

Herr Merkator fasst zusammen. Die Untersuchung hat gezeigt, dass Schulsozialarbeit notwendig ist, präventiv wirkt und auch bei den Lehrern zu großer Akzeptanz geführt hat.

Eine Weiterführung der Schulsozialarbeit wird von Seiten der Stadt befürwortet.

Es schließt sich eine rege Diskussion zur Präsentation von Herrn Müller an, die zu den gleichen Erkenntnissen, wie oben von Herrn Merkator zusammengefasst, führt.

Die Finanzierung der Kosten für die Schulsozialarbeit soll vorrangig über das Land und den Bund gesichert werden, bevor die Verwaltung die notwendigen Kosten in den nächsten Doppelhaushalt anmeldet.

Da die Arbeitsverträge der Schulsozialarbeiter zum 31.12.2014 auslaufen, wird diskutiert, wie eine nahtlose Fortsetzung der Schulsozialarbeit über den 31.12.2014 hinaus finanziell gewährleistet werden kann.

Die Unterlagen von ism zu dieser Präsentation werden auf Wunsch dem Protokoll beigelegt.

Schulträgerausschuss:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Merkator Frau Brinks und Herrn Müller vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism).

Die Evaluation wurde in Auftrag gegeben, da die Fortführung der Schulsozialarbeit über den 31.1.2014 hinaus gefährdet war.

Die Präsentation der Ergebnisse der Evaluation der Grundschulsozialarbeit bei der Stadt Mainz erfolgt durch Herrn Müller.

Knapp 500 Einzelfälle gab es an Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Mainz.

Herr Merkator fasst zusammen. Die Untersuchung hat gezeigt, dass Schulsozialarbeit notwendig ist, präventiv wirkt und auch bei den Lehrern zu großer Akzeptanz geführt hat.

Eine Weiterführung der Schulsozialarbeit wird von Seiten der Stadt befürwortet.

Es schließt sich eine rege Diskussion zur Präsentation von Herrn Müller an, die zu den gleichen Erkenntnissen, wie oben von Herrn Merkator bereits zusammengefasst, führt.

Die Finanzierung der Kosten für die Schulsozialarbeit soll vorrangig über das Land und den Bund gesichert werden, bevor die Verwaltung die notwendigen Kosten in den nächsten Doppelhaushalt anmeldet.

Da die Arbeitsverträge der Schulsozialarbeiter zum 31.12.2014 auslaufen, wird diskutiert, wie eine nahtlose Fortsetzung der Schulsozialarbeit über den 31.12.2014 hinaus finanziell gewährleistet werden kann.

Die Unterlagen von ism zu dieser Präsentation werden auf Wunsch dem Protokoll beigelegt.

Punkt 5 **Fortführung der Schulsozialarbeit an Mainzer Grund- und Förderschulen und Erhalt der Koordinationsstelle im Amt für Jugend und Familie ab 01.01.2015 und Antrag 0250/2014 zur Sitzung Stadtrat am 12.02.2014, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP**
hier: Fortführung der Schulsozialarbeit an Mainzer Grundschulen
Vorlage: 0397/2014

Schulträgerausschuss:

Diskussionsbedarf gibt es wie unter Top 4 schon beschrieben, dass auch über das Land die Finanzierung der Schulsozialarbeit gesichert werden soll und eine nahtlose Finanzierung über den 31.12.2014 gewährleistet sein muss.

Dem nachfolgenden ergänzten Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt (die Ergänzungen sind fett gedruckt kenntlich gemacht):

Auf der Basis der Evaluation des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) wird die Schulsozialarbeit an Mainzer Grund- und Förderschulen über den 31.12.2014 hinaus fortgeführt.

Die Verwaltung begrüßt die Initiative der rheinland-pfälzischen Landesregierung, die Weiterführung und –finanzierung der Schulsozialarbeit an Grundschulen und Förderschulen durch **das Land und** den Bund zu sichern und wird die entsprechenden Gespräche mit der Landesregierung fortführen. Scheitern die Finanzierungsmöglichkeiten durch **das Land** und den Bund, wird die Verwaltung die notwendigen Mittel zum nächsten Doppelhaushalt und das bisherige Stellenvolumen für den Stellenplan anmelden.

Um eine nahtlose Fortsetzung der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, braucht es über den 31.12.2014 hinaus eine Zwischenfinanzierung, bis die Mittel im nächsten Doppelhaushalt zur Verfügung gestellt werden, unter dem Vorbehalt der Prüfung der Verwaltung.

Jugendhilfeausschuss:

Dem nachfolgenden ergänzten Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt (die Ergänzungen sind fett gedruckt kenntlich gemacht):

Auf der Basis der Evaluation des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) wird die Schulsozialarbeit an Mainzer Grund- und Förderschulen über den 31.12.2014 hinaus fortgeführt.

Die Verwaltung begrüßt die Initiative der rheinland-pfälzischen Landesregierung, die Weiterführung und –finanzierung der Schulsozialarbeit an Grundschulen und Förderschulen durch **das Land und** den Bund zu sichern und wird die entsprechenden Gespräche mit der Landesregierung fortführen. Scheitern die Finanzierungsmöglichkeiten durch **das Land** und den Bund, wird die Verwaltung die notwendigen Mittel zum nächsten Doppelhaushalt und das bisherige Stellenvolumen für den Stellenplan anmelden.

Um eine nahtlose Fortsetzung der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, braucht es über den 31.12.2014 hinaus eine Zwischenfinanzierung, bis die Mittel im nächsten Doppelhaushalt zur Verfügung gestellt werden, unter dem Vorbehalt der Prüfung der Verwaltung.

Punkt 6 **Rahmenkonzeption der sozialräumlichen Schulsozialarbeit an den Realschulen plus und den Integrierten Gesamtschulen (IGS) in Mainz**
Vorlage: 0404/2014

Jugendhilfeausschuss:

Die vorgelegte Rahmenkonzeption der sozialräumlichen Schulsozialarbeit an Realschulen Plus und integrierten Gesamtschulen wird von den Anwesenden als gelungen empfunden, das Wesentliche wird klar beschrieben, die Zusammenarbeit zwischen den Berufsberatern und den Schulsozialarbeitern wird begrüßt.

Lediglich die Inklusion wird ein wenig vermisst und es nicht für Gymnasien konzipiert wurde.

Es erfolgt eine Fortschreibung der Rahmenkonzeption.

Die Gremien nehmen die Rahmenkonzeption der sozialräumlichen Schulsozialarbeit an Realschulen Plus und Integrierten Gesamtschulen zustimmend zur Kenntnis.

Schulträgerausschuss:

Die vorgelegte Rahmenkonzeption der sozialräumlichen Schulsozialarbeit an Realschulen Plus und integrierten Gesamtschulen wird von den Anwesenden als gelungen empfunden, das Wesentliche wird klar beschrieben, die Zusammenarbeit zwischen den Berufsberatern und den Schulsozialarbeitern wird begrüßt.

Lediglich die Inklusion wird ein wenig vermisst und es nicht für Gymnasien konzipiert wurde.

Es erfolgt eine Fortschreibung der Rahmenkonzeption.

Die Gremien nehmen die Rahmenkonzeption der sozialräumlichen Schulsozialarbeit an Realschulen Plus und Integrierten Gesamtschulen zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 7 **Gewinnung von Schülerinnen/Schülern als Paten für Kinder; Vorlage 1666/2013/1-3**

Jugendhilfeausschuss:

Da der Ergänzungsantrag und Änderungsantrag der ödp bereits in der Oktobersitzung 2013 des Stadtrates diskutiert wurde und dann an die heute tagenden Gremien verwiesen wurde, erfolgen durch Frau Siebner und Frau Köbler-Gross zunächst Erläuterungen inwieweit sich die einzelnen Anträge unterscheiden, d.h. über was überhaupt abzustimmen ist.

Der Antrag der ödp wird einstimmig abgelehnt.

Der Ergänzungsantrag und der Änderungsantrag haben sich damit erledigt.

Schulträgerausschuss:

Da der Ergänzungsantrag und Änderungsantrag der ödp bereits in der Oktobersitzung 2013 des Stadtrates diskutiert wurde und dann an die heute tagenden Gremien verwiesen wurde, erfolgen durch Frau Siebner und Frau Köbler-Gross zunächst Erläuterungen inwieweit sich die einzelnen Anträge unterscheiden, d.h. über was überhaupt abzustimmen ist.

Der Antrag der ödp wird einstimmig abgelehnt.

Der Ergänzungsantrag und der Änderungsantrag haben sich damit erledigt.

Punkt 8 **Hort- und Betreuungsplätze für Kinder schaffen; Stadtratsantrag**

1887/2013 SPD, Bündnis 90/DIE GÜNEN, FDP

Jugendhilfeausschuss:

Herr Merkator erläutert, dass die Verwaltung sich in dieser Angelegenheit im Verfahren befindet. Es erfolgt zu gegebener Zeit ein weiterer Bericht.

Nach Auskunft von Herrn Viering wird dieses Thema in der AG Kindertagesbetreuung besprochen.

Schulträgerausschuss:

Herr Merkator erläutert, dass die Verwaltung sich in dieser Angelegenheit im Verfahren befindet. Es erfolgt zu gegebener Zeit ein weiterer Bericht.

Nach Auskunft von Herrn Viering wird dieses Thema in der AG Kindertagesbetreuung besprochen.

Punkt 9 Nachmittags- und Ferienbetreuung von Kindern im Grundschulalter; mündlicher Bericht

Jugendhilfeausschuss:

Hierzu werden Broschüren der Abteilung 5102 Kinder Jugend und Senioren an die Anwesenden verteilt.

Schulträgerausschuss:

Hierzu werden Broschüren der Abteilung 5102 Kinder Jugend und Senioren an die Anwesenden verteilt.

Punkt 10 Mitteilungen

Jugendhilfeausschuss:

Es gibt keine Mitteilungen.

Schulträgerausschuss:

Es gibt keine Mitteilungen.

Ende der Sitzung: 17:35 Uhr

.Kurt Merkator.....
Beigeordneter

.gez....Heike Stöhr.....
Schriftführung

.f.d.R. Marion Katzenberger....
Geschäftsführung